Nahum 3

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Wehe der Blutstadt, ganz erfüllt mit Lüge und Gewalttat! das Rauben hört nicht auf. - **2** Peitschenknall und Getöse des Rädergerassels, und jagende Rosse und aufspringende Wagen; **3** heransprengende Reiter, und flammendes Schwert und blitzender Speer! und Mengen Erschlagener und Haufen von Toten und Leichen ohne Ende; man strauchelt über ihre Leichen! **4** wegen der vielen Hurereien der anmutvollen Hure, der Zauberkundigen, welche Nationen verkauft mit ihren Hurereien und Geschlechter mit ihren Zaubereien.

5 Siehe, ich will an dich, spricht Jehova der Heerscharen; und ich werde deine Säume[1] aufdecken über dein Angesicht, und die Nationen deine Blöße sehen lassen und die Königreiche deine Schande. **6** Und ich werde Unrat auf dich werfen, und dich verächtlich machen und dich zur Schau stellen. **7** Und es wird geschehen, jeder, der dich sieht, wird von dir fliehen und sprechen: Ninive ist verwüstet! Wer wird ihr Beileid bezeigen? Woher soll ich dir Tröster suchen?

8 Bist du vorzüglicher als No-Ammon[2], die an den Strömen wohnte, Wasser rings um sich her? Das Meer[3] war ihr Bollwerk, aus Meer bestand ihre Mauer. **9** Äthiopien war ihre Stärke und Ägypter in zahlloser Menge[4]; Put und Libyen waren zu ihrer[5] Hilfe. **10** Auch *sie* ist in die Verbannung, in die Gefangenschaft gezogen; auch *ihre* Kinder wurden zerschmettert an allen Straßenecken; und über ihre Vornehmen warf man das Los, und alle ihre Großen wurden mit Ketten gefesselt. **11** Auch *du* sollst trunken werden, sollst verborgen sein[6]; auch *du* wirst eine Zuflucht suchen vor dem Feinde.

12 Alle deine Festungen sind Feigenbäume mit Frühfeigen: wenn sie geschüttelt werden, so fallen sie den Essenden in den Mund. **13** Siehe, dein Volk ist zu Weibern geworden in deiner Mitte; deinen Feinden sind die Tore deines Landes weit aufgetan, Feuer verzehrt deine Riegel. **14** Schöpfe dir Wasser für die Belagerung; bessere deine Festungswerke aus! tritt den Ton und stampfe den Lehm, stelle den Ziegelofen wieder her! **15** Dort wird das Feuer dich verzehren, wird das Schwert dich ausrotten, dich verzehren wie der Jelek[7]. Vermehre dich wie der Jelek, vermehre dich wie die Heuschrecke! **16** Du hast deiner Kaufleute mehr gemacht als die Sterne des Himmels: der Jelek fällt raubend ein[8] und fliegt davon. **17** Deine Auserlesenen sind wie die Heuschrecken, und deine Kriegsobersten wie Heuschreckenschwärme, die sich an den Zäunen lagern am Tage des Frostes: geht die Sonne auf, so entfliehen sie, und man weiß ihre Stätte nicht; - wo sind sie? **18** Deine Hirten schlafen, König von Assyrien, deine Edlen liegen da; dein Volk ist auf den Bergen zerstreut, und niemand sammelt es. **19** Keine Linderung für deine Wunde, dein Schlag ist tödlich! Alle, welche die Kunde von dir hören, klatschen über dich in die Hände; denn über wen ist nicht deine Bosheit beständig ergangen?

Fußnoten

1. O. deine Schleppen
2. Theben
3. d.i. der Nil, der heute noch in Ägypten „das Meer“ genannt wird
4. W. und zwar ohne Ende
5. Eig. deiner
6. d.h. nicht mehr zum Vorschein kommen; vergl. Obadja 16
7. der Abfresser. S. Joel 1,4 und die Anmerkung
8. O. breitet sich aus

Druckausgabe erzeugt am 08.09.2025 auf bibelkommentare.de

Druckausgabe erzeugt am 08.09.2025 auf bibelkommentare.de